**05.000279** (05/153)

## Dringliche interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Aebersold, SP/Martina Dvoracek, GB/Ueli Stückelberger, GFL): Neuer Richtplan ESP Wankdorf: Was sagt die Stadt und wohin geht die Reise?

Zusammen mit der Stadt Bern und den betroffenen Agglomerationsgemeinden hat der Kanton Bern die Revision des Richtplans ESP Wankdorf an die Hand genommen. Hinter den Kulissen laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Die zuständige Quartierkommission wurde informiert und eine erste „interne Vemehmlassungsrunde“ ist am Laufen. Sowohl aus planerischer wie auch aus verkehrspolitischer Sicht ist das Nordquartier bereits heute stark belastet und eine Entlastung zeichnet sich nicht ab. Seit den 90er Jahren wurden deshalb viele parlamentarische Vorstösse zur Eindämmung des Verkehrs, zur Aufwertung des Wohnumfelds und zur Verbesserung der Lebensqualität im Nordquartier eingereicht und vom Stadtrat überwiesen; viele davon sind noch immer nicht erfüllt.
Auch von Behördenseite wurden etliche Versuche unternommen, Planung und Verkehr in Berns Norden in den Griff zu bekommen. Die Erarbeitung der Richtpläne für das Nordquartier erweist sich jedoch als schwierig und ob die neuen Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit dem „Stade de Suisse“ Wankdorf von Erfolg gekrönt sind, muss sich erst noch zeigen. Bereits stehen – z.B. mit dem Eisstadion - neue Grossprojekte an. Die Wankdorfkreuzung soll für über 100 Millionen Franken ausgebaut werden. Dafür harzt es mit der dringend notwendigen Verlängerung der Tramlinie 9 bis zur S-Bahnstation Wankdorf. Ein koordiniertes Vorgehen drängt sich auf und es erstaunt deshalb, wenn der Richtplan ESP Wankdorf von 1996 - im Prinzip ein einzelner wenn auch wichtiger Puzzlestein für das Nordquartier - von Kanton nun herausgegriffen wird und bereits wieder überarbeitet werden soll. Wir stellen dem Gemeinderat deshalb folgende Fragen:

1. In welchem Stadium der Erarbeitung befindet sich der Richtplanentwurf ESP Wankdorf, wer ist zurzeit an der Erarbeitung beteiligt und kann zum Entwurf vom 27. Juni 2005 Stellung nehmen (Gemeinden, Ämter, Vereine, Organisationen, Parteien etc.), welches sind die weiteren Schritte zur Erarbeitung und Fertigstellung des Richtplans und wie sieht der Zeitplan aus?
2. Was sind die Hauptinhalte des neuen Richtplanentwurfs ESP Wankdorf und welches sind die wichtigsten Unterschiede zum heute gültigen Richtplan von 1996? Wie weit konnten die Ziele des Richtplans von 1996 erreicht werden z.B. bezüglich dem angestrebten Modalsplit, der Einhaltung der Umweltvorschriften und dem Schutz der angrenzenden Wohngebiete vor zusätzlicher Belastung?
3. Welche Schwerpunkte setzt der Gemeinderat im ESP Wankdorf, was sind seine Vorstellungen betreffend zukünftiger Nutzung und Nutzungspotential, Fahrtenaufkommen, Fahrtenkontingente und Umweltbelastung, Parkierung sowie öffentlichem Verkehr?
4. Wie wird die zukünftig erlaubte Nutzung mit den Anforderungen der Erschliessung, des Umweltschutzes und dem Schutz der Anwohner abgestimmt? Wo muss die Verkehrsinfrastruktur zur Erschliessung ausgebaut werden und mit welchen Kosten muss die Stadt rechnen?

5. Wie wird sichergestellt, dass die Vorschriften des Umweltschutzes zukünftig eingehalten werden? Ist im Rahmen der Neuauflage des Richtplans vorgesehen, eine Liste der neuralgischen Strassenabschnitte mit Angaben zum Ausmass der Überlastung zu erarbeiten?
6. Wo sieht der Gemeinderat Konflikte mit den Vorstellungen des Kantons und den benachbarten Gemeinden?
7. Wie koordiniert der Gemeinderat die Erarbeitung des Richtplans ESP Wankdorf mit den weiteren Planungs- und Verkehrsvorlagen im Nordquartier (insbesondere mit dem Richtplan für das Nordquartier) und wo sieht er Konflikte?
8. Wann kann sich der Stadtrat zum Richtplan äussern und wann wird die Öffentlichkeit informiert?

*Begründung der Dringlichkeit:*
Die Arbeiten sind weit fortgeschritten und die Stadt muss in Kürze zum Richtplanentwurf Stellung nehmen. Vorgängig muss im Stadtrat darüber die Diskussion geführt werden.

Bern, 18. August 2005

*Dringliche interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, GBIJA!, GFLIEVP* (Michael Aebersold, SP/Martina Dvoracek, GB/Ueli Stückelberger, GFL), Andreas Zysset, Béatrice Stucki, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger, Thomas Göttin, Beat Zobrist, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Liselotte Lüscher, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Beni Hirt, Sarah Kämpf, Gisela Vollmer, Verena Furrer-Lehmann, Gabriela Bader Rohner, Erik Mozsa, Anna Coninx, Nadia Omar, Martin Trachsel, Conradin Conzetti, Anna Magdalena-Linder, Rania Bahnan Büechi, Urs Frieden, Catherine Weber, Hasim Sancar, Natalie Imboden, Franziska Schnyder, Myriam Duc, Simon Röthlisberger, Anne Wegmüller, Karin Gasser, Daniele Jenni

*Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.*